



Erika Niederer,
Gersau (SZ)

010429142/08 Quickmail AG

*3

Frau
Simone Muster
Musterbezeichnung
Postfach
Musterstrasse 34
9527 Niederhelfenschwil



Jeder Mensch, der erblindet, steht vor der grossen Frage:

«Wie geht es weiter?»

Liebe Frau Muster

Das Auftreten einer starken Sehbehinderung oder gar eine Erblindung erschüttert das Leben der Betroffenen in seinen Grundfesten. **Zur psychischen Belastung kommen zwangsläufig existenzielle Fragen:** Wie geht es weiter – im Beruf, in der Familie, im Leben?

«Bei mir war die Erblindung ein schleichender Prozess», erzählt Erika Niederer. «Meine Krisen konnte ich zum Glück selbst meistern, doch als die Kinder grösser wurden, stellte sich **die Frage, wie ich den Wiedereinstieg ins Berufsleben schaffen sollte.** Da ich nun blind war, stand ich quasi vor dem Nichts.»

Auf der Beratungsstelle in Luzern fand Erika Niederer **den benötigten Rat und Anregung zur Neuorientierung.** Durch ihre Willenskraft – sowie durch unsere Unterstützung – gelang es Erika Niederer, eine Ausbildung in Feldenkrais-Bewegungspädagogik zu absolvieren.

Heute arbeitet Erika Niederer Teilzeit als Therapeutin, was nicht bloss zum Einkommen beiträgt, sondern ihr Leben wesentlich bereichert. Die Besuche auf der Beratungsstelle des SBV sind seltener geworden, doch noch immer sehr geschätzt – zum Beispiel bei Themen wie der beruflichen Selbständigkeit oder den Sozialversicherungen.

Damit der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband Menschen wie Erika Niederer beraten und fördern kann, sind wir auf den Rückhalt von Gönnerinnen und Gönnern angewiesen. **Bitte helfen Sie heute mit einer Spende:** Sie bewirken damit, dass von Blindheit betroffene Menschen ein beruflich und sozial integriertes Leben führen können.

Herzlichen Dank und freundliche Grüsse

Remo Kuonen, Präsident SBV

PS: Für viele blinde und sehbehinderte Menschen ist Musik von grosser Bedeutung. Deshalb schicken wir Ihnen als **Dankeschön eine CD mit festlichen Klängen für die Adventszeit.** Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!



SBV

Schweizerischer Blinden-
und Sehbehindertenverband



**DAS UNTERSTÜTZEN SIE
MIT IHRER SPENDE.**

Das Angebot **Sozialberatung**

Die Sozialberatung des SBV.

Die SBV-Fachpersonen der Sozialberatung helfen blinden und sehbehinderten Menschen, ihre persönlichen, familiären und beruflichen Situationen zu analysieren, Bedürfnisse und Erwartungen zu formulieren und gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln. Ziel der Beratung ist es, die Lebensumstände der Betroffenen zu verbessern und ihre Selbständigkeit zu erhalten.

Die Sozialberatung bietet:

- Zeit zum Gedankenaustausch und erste Standortbestimmungen
- Beratung bei Fragen zu Krankenkasse, Sozialversicherungen und Ergänzungsleistungen
- Auskünfte zu Spitex-Leistungen sowie zu Begleit- und Assistenzpersonen
- Coaching bei der beruflichen Neuorientierung
- Anregungen zur Freizeitgestaltung und zu Kursbesuchen
- Informationen zu Hörbüchern, Begleiterkarten und kostenlosen Auskunftsnummern
- Empfehlung von technischen Hilfsmitteln wie Telefonen mit grossen Tasten, sprechenden Uhren und sprechenden Küchenwaagen
- Hilfe bei administrativen Fragen und finanziellen Notlagen

Die Beratungsgespräche finden auf den Beratungsstellen des SBV statt. Selbstverständlich empfangen wir gerne auch Angehörige, die sich über den Umgang mit der Sehbehinderung eines Ehepartners oder eines nahen Verwandten informieren möchten.



«Haben Sie selbst ein eingeschränktes Sehvermögen? Wissen Sie nicht, welche Unterstützungsleistungen Ihnen zustehen? Brauchen Sie Beratung, weil aufgrund Ihrer Sehbehinderung Probleme am Arbeitsplatz auftreten? Wir nehmen uns Zeit für Sie und suchen gemeinsam nach Lösungen.»

Manuela Battaglia,
Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz

Beratungsstellen:

- Bern: 031 750 51 51
- Biel: 032 323 62 66
- Chur: 081 257 10 00
- Delémont: 032 422 66 33
- Freiburg: 026 322 10 50
- Luzern: 041 485 41 41
- Sion: 027 329 20 00
- Zürich: 044 444 10 60

Generalsekretariat

Könizstrasse 23, Postfach, 3001 Bern
031 390 88 00 | info@sbv-fsa.ch | sbv-fsa.ch



**DAS UNTERSTÜTZEN SIE
MIT IHRER SPENDE.**

Das Angebot **Sozialberatung**





Erika Niederer wird von Manuela Battaglia, Sozialarbeiterin des SBV, an der Bushaltestelle abgeholt und zur Beratungsstelle begleitet.

PORTRÄT

Wenn das Leben nicht mehr weitergeht wie bisher.

Das Auftreten einer Sehbehinderung verändert das Leben grundlegend und wirft existenzielle Fragen auf. Wie die meisten Betroffenen musste sich auch Erika Niederer nach ihrer Erblindung komplett neu orientieren. Die Sozialberatung des SBV half der lebensbejahenden Frau mit wichtigen Auskünften und unterstützte sie dabei, eine zusätzliche Ausbildung zu absolvieren. Es freut uns, dass Erika Niederer heute wieder Teilzeit arbeiten kann und sie ein erfülltes Leben führt.



Zu Besuch auf der Beratungsstelle in Luzern

Erika Niederer hat in ihrem Leben viel durchgemacht: Nach der Scheidung von ihrem Mann zog sie alleine drei Kinder gross – und verlor währenddessen die Sehkraft. Die Augenerkrankung Retinopathie pigmentosa hatte Erika Niederer bereits in der Jugend Schwierigkeiten bereitet, und sie führte im Erwachsenenalter schliesslich zur Erblindung.

Als Erika Niederers Kinder grösser wurden und sie weniger Zeit in Anspruch nahmen, stellte sich die Frage nach dem beruflichen Wiedereinstieg. Erika Niederer erzählt:

«Ich wollte unbedingt wieder arbeiten. Aber was? Meinen Abschluss an der Handelsschule hatte ich gemacht, als ich noch sah. Jetzt aber war ich blind und musste mich quasi neu erfinden.»

Durch Zufall liess sich Erika Niederer in der Blindenbibliothek ein Hörbuch über Moshé Feldenkrais aus. Die Feldenkrais-Methode faszinierte sie, und es keimte der Wunsch, als Therapeutin tätig zu werden. Doch bis dahin war es ein weiter Weg.

Für viele blinde Menschen wie Erika Niederer sind mit einer beruflichen Neuorientierung unzählige Fragen verbunden: Wie kann die Aus- oder Weiterbildung finanziert werden? Welche Leistungen der Sozialversicherungen stehen mir zu? Wo erhalte ich die notwendige Unterstützung, um die berufliche Herausforderung trotz Sehbehinderung zu meistern?

Erika Niederer gelangte an die Beratungsstelle Luzern, und wird dort seit vielen Jahren von der Sozialarbeiterin Manuela Battaglia betreut. Neben der Unterstützung im Umgang mit Versicherungen und Behörden erhielt Erika Niederer auch konkrete Entlastung. So vermittelte Manuela Battaglia beispielsweise eine ehrenamtliche HelferIn, die während der Ausbildung in Feldenkrais-Pädagogik Lehrmittel in Brailleschrift aufbereitete.

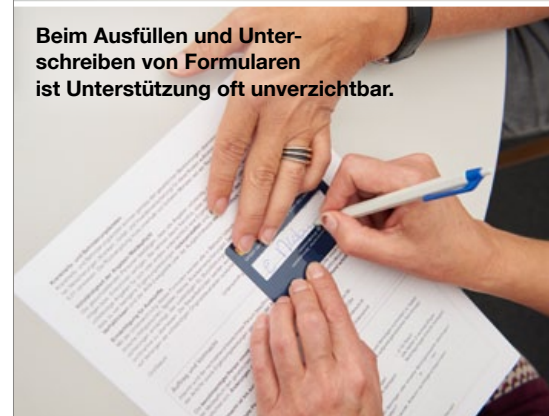
Erika Niederer ist der berufliche Wiedereinstieg gelungen, was vor allem ihrem Durchhaltevermögen und ihrer positiven Lebenseinstellung zuzuschreiben ist. Dass der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband seinen Teil zum Erfolg beitragen konnte, zeigt einmal mehr, wie wirksam die Arbeit unserer Sozialberatung ist. Mit der notwendigen Unterstützung können auch blinde und sehbehinderte Menschen ihre Träume verwirklichen!



Über viele Jahre hat sich zwischen Erika Niederer und Manuela Battaglia ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt.



Im heutigen Gespräch werden Fragen zu Sozialversicherungen geklärt und Ideen für die berufliche Weiterentwicklung besprochen.



Beim Ausfüllen und Unterschreiben von Formularen ist Unterstützung oft unverzichtbar.



Bitte unterstützen Sie Angebote wie die Sozialberatung mit einer Spende. Herzlichen Dank!

Auch technische Hilfsmittel wie dieses spezielle Telefon können in der Sozialberatung zum Thema werden.



Die berufliche Tätigkeit als Feldenkrais-Therapeutin erfüllt Erika Niederer mit Freude und macht sie finanziell unabhängiger.